Amblygobius phalaena - Braunstreifen Baggergrundel



© **Sabine Sax**

Als Nachzucht erhältlich: Nein

Schwierigkeitsgrad: 2 **Erläuterungen siehe unten**

Hauptfutter: Dieser Fisch ernährt sich omnivor mit hohem pflanzlichem Anteil. Geeignet sind Algen, Trockenfutter, aber auch Frostfutter kann gelegentlich verfüttert werden.

Zu erwartende Endgröße: bis zu 15 cm

Geschlechtsunterschiede: Unsere Nachforschungen haben ergeben, dass ein Merkmal die unterschiedliche Zeichnung der Schwanzflosse sein könnte. Auf diese Weise wurden schon erfolgreich Paare zusammengestellt, allerdings konnten wir nicht klären welches Geschlecht welche Merkmale trägt. Eines hat immer mehrere dunkle Punkte und einen deutlichen Rand auf der Schwanzflosse, das andere hat nur einen Punkt und keinen oder nur schwach sichtbaren Rand

Allgemein empfohlenes Mindest-Beckenvolumen/Liter: 400 Liter

Für Gesellschaftsbecken geeignet: ja

Innerartliche Haltung:
- **Einzelhaltung:** möglich
- **Paarhaltung:** empfohlen
- **Gruppenhaltung:** nicht möglich

Lebensraum: Von Algen bewachsene Riffabschnitte, Lagunen, Seegrasfelder

Aquariengestaltung: Stabiler „buddelsicherer" Riffaufbau mit vielen Versteckmöglichkeiten, Aufwuchsalgen und möglichst hoher und feiner Bodengrund

BESONDERHEITEN:
Wegen der ihr eigenen Methode zur Nahrungsaufnahme wird Amblygobius phalaena häufig als „Problemlösertier" gegen Cyanobakterien und auch Algen empfohlen und es stimmt, dieser Fisch **kann** gegen diese „Plagen" helfen, aber eine verhaltensgerechte Pflege von Amblygobius phalaena bietet wenig Kompromisse und ist sehr anspruchsvoll, deshalb sollte man sich vor dem Kauf gut überlegen ob man dem Tier die nötigen Voraussetzungen bieten kann und will.
Die wichtigsten Voraussetzungen: Möglichst feiner Bodengrund von mindestens 5 cm Höhe, keine empfindlichen sessilen Tiere, stabiler Riffaufbau
Baggergrundeln ernähren sich hauptsächlich indem sie den Bodengrund mit dem Maul aufnehmen und nach Kleinstlebewesen, Mikroorganismen und organischen Material durchsieben. Die Grundel steigt mit dem Sand im Maul auf und stößt dabei den Sand durch ihre Kiemen wieder aus. Häufig werden dabei sessile Tiere (Korallen, Anemonen) „berieselt" wobei es keine Rolle spielt in welcher Höhe diese im Becken platziert sind. Aus diesem Grund passen empfindliche Korallen nicht in ein Becken mit Baggergrundeln.
Die Fische graben sich Schlafhöhlen und regelrechte Tunnelsysteme zwischen den Riffaufbauten. Dabei dekorieren sie häufig das komplette Becken um und es entstehen hübsche Hügellandschaften, mit denen ein Baggergrundelhalter einfach leben muss. Der Riffaufbau sollte deshalb absolut stabil sein und keinesfalls auf dem Bodengrund stehen.

Einteilung Schwierigkeitsgrad:
1 = einfach zu halten für Korallenbecken
2 = bedingt für Korallenbecken geeignet
3 = nur für Fischaquarien, oder starker Räuber
4 = nur für Fortgeschrittene
5 = nur nach ausführlicher Beratung, sehr schwer haltbar
6 = Artaquarium, besondere Fachkenntnis

Diese Haltungsempfehlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und hat keinerlei wissenschaftlichen Hintergrund. Sie ist das Resultat einer Datensammlung aus den Berichten von www.meerwasserforum.info und spiegelt die heute allgemein gültige Meinung über die optimale Pflege des Tieres wider. Copyright aller Texte und Fotos, soweit nicht anders angegeben, unterliegt MARUBIS.eV.